

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 213.

Samstag am 19. September

1863.

Z. 431. a (3) Nr. 11555.

## Kundmachung

wegen Besetzung einer Zivil-Pensionärstelle im k. k. Militär-Thierarznei-Institute.

Zum Zwecke der Besetzung einer mit 1. Oktober 1863 bei dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien in Erledigung kommenden Zivil-Pensionärstelle mit einem Jahresstipendium von dreihundert fünfzehn Gulden ö. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, deren Genus 2 Jahre oder 4 Semester dauert, müssen entweder graduirte Zivilärzte oder approbirte Wundärzte sein, und haben ihre mit den Tauffcheinen, den medizinisch-chirurgischen Studienzeugnissen, dem Diplome und Moralitätszeugnisse, dann mit den Beilagen über allfällige Sprachkenntnisse und die schon geleisteten Dienste versehenen Gesuche längstens bis 25. September l. J. bei der n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche durch die Behörden, bei welcher sie angestellt sind, zu überreichen.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.  
Wien am 3. September 1863.

Z. 436. a (1) Nr. 12456.

## Kundmachung.

Aus Anlaß der gegenwärtig in Kroatien herrschenden Kinderpest hat die hohe k. dalm. kroat.-slav. Hofkanzlei mit dem Erlasse vom 26. August l. J., Z. 3185, zu bewilligen befunden, daß zur schnelleren und erfolgreichen Unterdrückung der Seuche, wo dieselbe noch herrscht, in die verseuchten Bezirke außer, den dormalen dort verwendeten Veterinären noch zwei oder drei diplomirte, der kroatischen Sprache, oder wenigstens einer derselben näher verwandten slavischen Mundart kundige Thierärzte gegen eine Diät pr. 3 fl. ö. W. und eine angemessene Vergütung der Reisekosten sowohl für die Reise aus ihrer Heimat nach ihren Bestimmungsorten und zurück, als auch für die Dienstreisen in den ihnen zugewiesenen Bezirken, entsendet werden.

Es werden daher jene Thierärzte, welche außerhalb Kroatiens, oder auch in Kroatien, jedoch in von den verseuchten Bezirken entfernteren Gegenden ihren Aufenthalt haben, und unter der angeführten Bedingung verwendet zu werden wünschen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb der Frist von 14 Tagen bei dem königl. Statthaltereirathe schriftlich zu melden, und ihrer dießfälligen Eingabe das thierärztliche Diplom, dann die sonstigen Nachweisungen über ihre bisherige Verwendung und die erforderlichen Sprachkenntnisse im Originale, oder in beglaubigter Abschrift beizuschließen.

Von dem königlichen Statthaltereirathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien.  
Ugram am 31. August 1863.

Z. 430. a (3) Nr. 1348/2887

## Konkurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. dalmatinischen Statthalterei ist eine Forstpraktikantenstelle mit dem Adjutum jährl. 367 fl. 50 kr. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben sich über die allgemeinen Erfordernisse, ihre forstliche Ausbildung und Sprachkenntnisse, wobei jene einer slavischen Sprache unerlässlich ist, auszuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Oktober l. J. bei dieser Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei von Dalmatien.  
Zara am 31. August 1863.

Z. 435. a (1) Nr. 11558.

## Kundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 12. September 1863, betreffend den Vorspannspreis in Krain für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864.

Der Gesamtvergütungsbetrag für ein Vorspannsperd und eine Meile, ohne Unterschied des Geschäftszweiges (Militär-, Gendarmerie-, Beamten-, Arrestanten-, Armen- und Schubfuhrer) und des Vorspannsnehmers (Offizier Mannschaft und Beamte) wird in dem Ausmaße, wie derselbe im Verwaltungsjahre 1863 in Krain bestanden hat, das ist mit 58 — achtundfünfzig — Neukreuzern auch für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864 beibehalten.

Indem dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich beigelegt, daß auch alle übrigen Bestimmungen des Erlasses der k. k. Landesregierung für Krain vom 10. Oktober 1859 Landesregierungsblatt, 1859 II. Theil XVI. Stück, Nr. 16 (bezüglich der Vorspann in Krain für die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1864) aufrecht verbleiben.

Z. 433. a (3) Nr. 11629.

## Verlautbarung.

Es ist bei der Linzer Theresianischen Militär-Stiftung gegenwärtig ein Stiftungsplatz für einen Knaben offen und werden voraussichtlich bald mehrere Stiftungsplätze für Knaben sowohl als für Mädchen zur Besetzung kommen.

Nachdem gegenwärtig kein Kandidat für Knaben und nur sehr wenige Kandidatinnen für Mädchen-Stiftungsplätze in Vormerkung stehen, so ist die Ausschreibung eines Konkurses mit dem Bewerbungs-Termin bis Ende d. M. angeordnet worden.

Auf die Linzer Theresianischen Militär-Stiftungsplätze, welche, und zwar für Knaben jährlich 29 fl. 40 kr., dann für Mädchen 25 fl. 40 kr. öst. W. betragen, haben nur solche Soldaten-Waisen vom Feldwebel und Wachtmeister abwärts einen Anspruch, welche bereits das 6. Lebensjahr erreicht, das 15. Lebensjahr aber nicht überschritten haben.

In den Eingaben der Bewerber, welche mit den Trauungs- und Todtenscheinen der Eltern oder doch des Vaters, dann dem Tauffchein und ärztlichen Zeugnisse über die Gesundheit des Aspiranten zu belegen sind, muß ferner durch die betreffenden Dokumente, deren sittliche Aufführung; der Umstand, ob dieselben geimpft sind, die Vermögensverhältnisse der Eltern, die Anzahl der versorgten und unver-sorgten Kinder; die Dienstzeit und die Konduite des Vaters ersichtlich gemacht werden.

Die Gesuche sind längstens bis 20. d. Mts. bei dem k. k. Ergänzungsbezirks-Kommando des 17. Linien-Infanterie-Regiments in Laibach eingehen zu machen.

Von der k. k. Landesregierung.  
Laibach am 14. September 1863.

Z. 434. a (3) Nr. 7127.

## Kundmachung.

Die neuaktivirte, vom verstorbenen Franz Demscher aus Krainburg errichtete Studenten-stiftung mit zwei Plätzen, im Jahresertrage von je 52 fl. 50 kr. ö. W., wird hiemit zur Besetzung seit dem Beginne des Schuljahres 1863/4 ausgeschrieben. — Zum Genusse dieser Stiftung, die von der 1. Gymnasialklasse angefangen in allen Studienabtheilungen fortbezogen werden kann, sind arme, wohlgesittete, talentirte und gut studirende Jünglinge, welche in der Stadt Krainburg geboren sind, berufen. — Das Ver-leihungsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Krainburg mit der Kirchenvorsteherung zu. —

Jene, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den, einen guten Fortgang nachweisenden Schulzeugnissen der letzten zwei Schulsemester belegten Bittgesuche im Wege der betreffenden Studien-Direktion bis Ende Oktober l. J. anher zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung.  
Laibach am 12. September 1863.

Z. 419. a (2)

## Kundmachung.

Die vierte und letzte dießjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Oktober 1863 vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Er-lasß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichs-gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzu-senden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz am 10. September 1863.

Z. 429. a (1) Nr. 8716.

## Vizitations-Kundmachung

wegen Veräußerung mehrerer Gutbestandtheile der Religions-Fonds-Domäne St. Andrá.

In Folge höherer Anordnung werden nach-stehende Gutbestandtheile der Religions-Fonds-Domäne St. Andrá im Lavantthale Kärntens im öffentlichen Versteigerungswege veräußert, als:

|   |    |      |      |   |       |
|---|----|------|------|---|-------|
| a) Das Gut Kollegg, bestehend in Aekern . . . . . | 26 | Joch | 452  | □ | Kfst. |
| Wiesen . . . . .                                  | 38 | »    | 617  | » | »     |
| Gärten . . . . .                                  | 2  | »    | 249  | » | »     |
| Hutweiden . . . . .                               | 6  | »    | 1009 | » | »     |
| Hochwald . . . . .                                | 53 | »    | 304  | » | »     |
| Bau-Area . . . . .                                | —  | »    | 687  | » | »     |

Zus. im Flächenmaße pr. 127 J. 118 □ Kfst. nebst dabei befindlichen Gebäuden mit dem im administrativen Wege erhobenen Schätzungswerthe pr. 23976 fl. 20 kr. ö. W., worunter jedoch die Kollegger-Mühle nicht inbegriffen ist.

|   |   |   |      |   |   |
|---|---|---|------|---|---|
| b) Die 1. Abtheilung des Gutes Mollhof oder Ehrenbüchel, bestehend in 21 J. 1480 □ Kfst., worunter an Bau-Area mit theilweise darauf befindlichen Gebäuden — Joch 216 □ Kfst. an Aekern . . . . . | 5 | » | 1259 | » | » |
| » Wiesen . . . . .  | 2 | » | 953  | » | » |
| » Gärten mit Wiesen . . . . .   | 2 | » | 523  | » | » |
| » Weiden . . . . .  | — | » | 1298 | » | » |
| » Wald . . . . .  | 9 | » | 565  | » | » |

nebst dem sogenannten Mollhofgraben mit . . . . .

Zusammen . . . . . 21 J. 1480 □ Kfst. sich befinden, im Schätzungswerthe pr. 4348 fl. 60 kr. öst. W. —

c) Von den sogenannten Hausgründen der Domäne:

|  |   |      |     |   |       |
|--|---|------|-----|---|-------|
| a. a. die in der Steuergemeinde Oberaigen gelegenen Grundparzellen Nr. 590 bis inclusive 595 pr. . . . . | 1 | Joch | 167 | □ | Kfst. |
| mit dem Schätzungswerthe pr. 179 fl. 46 kr. öst. W. —  |   |      |     |   |       |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| b. b. Der Schildbergerwald im Flächenmaße pr. 42 J. 1256 □ Kfst. mit dem Schätzungswerthe pr. 3881 fl. öst. Währ. — |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|

c. c. Der Gartenwald im Flächenmaße pr. 34 J. 408 □ Klft. mit dem Schätzungswerthe pr. 5180 fl. 40 kr. öst. W. —

d. d. der Baringhölzswald im Flächenmaße pr. 12 J. 251 □ Klft. mit dem Schätzungswerthe pr. 763 fl. öst. W.

e. e. Der Bognerwald im Flächenmaße pr. 29 J. 696 □ Klft. mit dem Schätzungswerthe pr. 1436 fl. öst. W.

d) Die rustikale Bauereggerhube am Lading, bestehend in

|           |    |                  |
|-----------|----|------------------|
| Bauarea   | —  | Joch 173 □ Klft. |
| Garten    | 11 | » 485 »          |
| Wiesen    | 12 | » 1424 »         |
| Hutweiden | 13 | » 1420 »         |
| Hochwald  | 33 | » 986 »          |

Zus. im Flächenmaße pr. 71 Joch 1288 □ Klft. mit dem Schätzungswerthe pr. 2595 fl. 68 kr. öst. W., worunter auch der Werth des Holzmaterials aus den zur Hube gehörigen, dem Verfalle überlassenen Gebäuden inbegriffen ist.

e) Die ebenfalls rustikale hintere Bräunerhube am Aichberg, bestehend in

|             |     |                 |
|-------------|-----|-----------------|
| Bauarea     | —   | Joch 71 □ Klft. |
| Wiesen      | 29  | » 7 »           |
| Hutweiden   | —   | » 965 »         |
| Hochwald    | 38  | » 1016 »        |
| Alpeuwiesen | 112 | » 307 »         |

Zus. im Flächenmaße pr. 180 J. 766 □ Klft. mit dem Schätzungswerthe pr. 3520 fl. 81 kr. öst. W., mit Inbegriff des Holzwerthes der dem Verfalle überlassenen Gebäude.

Die sub lit. a und b bezeichneten Entitäten gelangen jede für sich im Komplex zum Verkaufe, desgleichen bilden die unter c. a a aufgeführten Grundparzellen nur ein Kaufobjekt. Die daselbst angegebenen Schätzungswerthe werden auch als Ausrufspreise angenommen.

Die unter lit. c bb — ee namhaft gemachten Waldungen werden in Abtheilungen veräußert. Die Größe der einzelnen Abtheilungen mit ihren Ausrufspreisen ist in dem Schätzungsprotokolle ddo. 16. August 1863 enthalten.

Die beiden Subrealitäten werden zuerst ebenfalls in Abtheilungen ausgedoten, schließlich aber jede für sich als Ganzes. Die abtheilungsweise Versteigerung dieser Subrealitäten geschieht auf Grund der in der Uebersicht ddo. 6. August 1861 enthaltenen Eintheilung und der daselbst angegebenen Schätzungswerthe, resp. Ausrufspreise; die Versteigerung im Ganzen aber auf Grund der erzielten einzelnen Bestote und rücksichtlich der Schätzungswerthe.

Die öffentliche Feilbietung des Gutes Kollegg der I. Abtheilung des Gutes Mollhof und der 6 Grundparzellen in der Steuergemeinde Oberaigen wird am 8., die sub lit. c bb — ee bezeichneten Waldungen am 9. und 10. Oktober 1863 in loco des Verwaltungsamtes St. Andrá, und der beiden Subrealitäten am 12. Oktober 1863 in St. Michael bei Wolfsberg von 9 Uhr Vormittags an mit dem Vorbehalte der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums vorgenommen werden.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den 10ten Theil des Ausrufspreises als Badium zu Händen der Lizitations-Kommission bar zu erlegen.

Schriftliche Anbote (Offerte) werden bis einschließig 5. Oktober 1863 von der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und sodann bei der Lizitations-Verhandlung bis zum Beginne des mündlichen Angebotes angenommen.

Die Offerte müssen mit dem 10% Badium versehen sein und nebst dem bestimmten Anbote die Erklärung enthalten, daß der Offertent die Verkaufsbedingungen genau kenne und denselben sich unbedingt unterwerfe.

Die näheren Bedingungen der Veräußerung und die erwähnte Uebersicht können sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-

Direktion, als auch beim k. k. Verwaltungsamte St. Andrá, die bezüglichen Schätzungsprotokolle aber und die Beschreibung der zum Verkaufe gelangenden Entitäten bei dem Verwaltungsamte St. Andrá eingesehen werden.

Uebrigens wird die Finanz-Bezirks-Direktion auswärtigen Kauflustigen über schriftliches Ansuchen die ausführlichen Lizitationsbedingungen mittheilen.

Diejenigen, welche die zum Verkaufe bestimmten Objekte besichtigen wollen, haben sich an das k. k. Verwaltungsamt St. Andrá zu wenden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion für Kärnten. Laibach am 5. Sept. 1863.

3. 432. a (2) Nr. 5771.

### Verpachtung städtischer Dazgefälle.

Das Weindazgefälle, Bierdazgefälle, die Einfuhrdaz und die Fleischdaz der Stadt Agram werden im Lizitationswege für die Zeit vom 1. November 1863, bis 31. Dezember 1863, d. i. auf 14 Monate verpachtet.

Die Lizitation ist auf den 29. September 1863, 10 Uhr Vormittags festgesetzt, und wird im Rathssaale des Agramer Magistrat-Gebäudes abgehalten werden.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insoferne dieselben vor Beginn der mündlichen Versteigerung eingereicht werden und mit dem vorgeschriebenen Badium, welches für die Bierdaz 500 fl. und für jedes andere Dazgefälle 1000 fl. beträgt, versehen sein werden.

Vom Magistrate der königl. Landes- und Hauptstadt Agram am 14. September 1863.

Der Bürgermeister:  
Frigan m. p.

3. 393. a (3) Nr. 2280.

### Lizitations - Ankündigung.

Die städtischen Regalien, als: die Einhebung der Fleischdaz, Weindaz, der Wein-Einfuhrgebühr, ferner die Einhebung der Pflaster- und Brückenmauthgebühren und des Platzgeldes, werden auf die Zeit von 14 Monaten, d. i. vom 1. November 1863 bis 31. Dezember 1864, im Wege einer öffentlichen, am 21. September l. J., um 10 Uhr Vormittag im Rathssaale abzuhaltenden Lizitation in Pacht gegeben werden.

Jeder Lizitant ist verpflichtet, vor Beginn der Lizitation ein Reugeld von 5000 fl. öst. W., entweder im Baren oder in 5% Staatspapieren in die Hände der betreffenden Lizitations-Kommission zu erlegen, welches den Richterstehern sogleich nach geschlossener Lizitation rückerfolgt, dem Ersteher aber in die Kautions eingerechnet und beim gefertigten Magistrate rückbehalten werden wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, in soferne dieselben, mit dem vorgeschriebenen Reugelde versehen, bis 21. September l. J. 12 Uhr Mittags hieramts übergeben werden.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Magistrate täglich während den Amtsstunden, sowie auch am Lizitationstage eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Karlstadt, den 25. August 1863.

3. 402. a (3) Nr. 1441.

### Rundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 30. September d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des k. k. Bezirksamtes Senofetsch, die versteigerungsweise Verpachtung des Breiter- und Holzwarenaufschlages im Markte Senofetsch, auf die weitere Zeit vom 1. November 1863 bis zum 1. Oktober 1865 stattfinden werde.

Erstehungslustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß jeder Lizitant vor der Lizitation eine 10% Kautions zu erlegen habe und die diesfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

Auch werden schriftliche, mit der obigen 10% Kautions versehene, vorschristsmäßig ver-

faßte Offerte angenommen, die jedoch vor Beginn der Lizitation der Kommission überreicht werden müssen.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, am 28. August 1863.

3. 428. a (3)

### Rundmachung.

Vom k. k. 7. Feldjäger-Bataillon zu Neustadt wird hiemit bekannt gegeben, daß Montag den 21. September d. J. Vormittags 10 Uhr daselbst nächst der ärarischen Kaserne 1 Stück schweres und 15 Stück leichte zum Plus-offerenti-Verkauf klassifizierte ärarische Zugpferde im Wege der Lizitation veräußert werden.

Kauflustige werden hiemit höflichst eingeladen, gleich bare Bezahlung bedungen und die Pferde an den Meistbietenden hintangegeben. Neustadt am 13. September 1863.

3. 1805. (1) Nr. 2801.

### E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Mäker von Zavrates und seinem unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kovach von Unter-Impose wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche des Gutes Neustein sub Berg-Nr. 7 vorkommenden Weingartenrealität in Iepa gora, und Gewähranschriftung an dieselbe sub praes. 26. August 1863, 3. 2801, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 der allg. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Johann Mikolitz von Kovische als Curator ad actam auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1806. (1) Nr. 2623.

### E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Mäker von Oberdorf und seine unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Gorenz von Pisanogora H.Nr. 8, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte rücksichtlich des im Grundbuche der Herrschaft Landstros sub Berg-Nr. 504 vorkommenden Weingartens im Weingebirge Hruschkou, sub praes. 12. August, 3. 2623, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Maglic von Zitze als Curator ad eulum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1807. (1) Nr. 2437.

### E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird die unbekannt wo befindliche Maria Urinovskyer und deren unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Opalk von Smednik Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigenthumsrechte bezüglich der Weingartenrealität Berg-Nr. 241 in Reber, sub praes. 30. Juli 1863, 3. 2437, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Mäker von Sela, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1809. (1) Nr. 11838.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Einsprechen des Josef Zankovič von Koparje, gegen einen dem unbekannt wo befindlichen Anton Strojer so wie dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben aufzustellenden Curator ad actum, wegen Abhörnung der Zeugen zum ewigen Gedächtnisse, betreffend die Erziehung der beiden Morasthelle sub Ref. Nr. 272 und Ref. Nr. 590, zur Einvernehmung des den Gegnern, resp. deren unbekannt Erben unter Einem aufgestellten Curator ad actum, Hr. Dr. Raf, Advokat in Laibach, September d. J., 9 Uhr Vormittag hiergerichts angeordnet.

Hievon werden Anton Sajer so wie seine ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Hr. Dr. Raf, Advokat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe einzusenden oder aber diesem Gerichte einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, den 17. August 1863.

3. 1810. (1) Nr. 12068.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es habe Franz Jenko von Saule, Besigenschaftiger des Jerni Schusterschitz gegen Einem, dem unbekannt wo befindlichen Andreas und Jakob Schusterschitz zu bestellenden Kurator die Klage peto Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sappost eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde. Die unbekannt wo befindlichen Oeklagten werden hievon in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advokat Dr. Uranisch als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem sie ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte längstens bis zur Tagsatzung einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen haben, widrigens mit dem bestellten Kurator verhandelt würde, und dieselben die Folgen ihres Ausbleibens sich selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1863.

3. 1811. (1) Nr. 12480.

E d i k t.

Zu Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 12. August 1863, wird kund gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 12. August l. J., 3. 11654, auf den 26. September und 26. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungen der sub Urb. Nr. 32, Ref. Nr. 32, Tom. I., Fol. 493 ad St. Peter vorkommenden Realität sammt fundus instructus, peto. 70 fl. 87 1/2 kr., mit dem Bescheide als abgehalten erklärt worden, daß es bei der 2ten, auf den 25. November l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten exekutiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1863.

3. 1812. (1) Nr. 12548.

E d i k t.

Zu Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 21. Juli 1863, 3. 10580, wird hiemit kund gemacht, es seien die mit dem Bescheide vom 21. Juli l. J., 3. 10580, auf den 2. September und 3. Oktober l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzungen der, dem Johann Habitsch gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 85/272 1/2 Ref. Nr. 280 1/2 vorkommenden Realität, peto. 105 fl. c. s. c., mit dem Bescheide als abgehalten erklärt, daß es nun zu der auf den 2. November l. J., Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten III. exekutiven Feilbietung schreiten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. August 1863.

3. 1813. (1) Nr. 12759.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der Rückstände an l. f. Steuern, Grundentlastungsgebühren, politischen Exekutionskosten aus dem steuerämlichen Rückstandsansweise ddo. 28. November 1862, im Gesamtbeitrage pr. 270 fl. 92 1/2 kr. W., und der Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Gortschitsch von Wundorf gehörigen, sub Ref. Nr. 403 ad Zobelsberg vorkommenden, gerichtlich auf 1466 fl. 60 kr. geschätzten Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 14. Oktober, den 14. November u. den 14. Dezember l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr hiergerichts angeordnet worden.

Hievon werden alle Kaufsüßige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben würde, und daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. September 1863.

3. 1814. (1) Nr. 13078.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es werde bei dem Umstande, als zur 2ten Feilbietungstagsatzung kein Kaufsüßiger erschienen ist, zu der 3ten auf den 10. Oktober l. J. angeordneten Feilbietung der, dem Herrn Stanislaus Grundner gehörigen, im Grundbuche Görttschach sub Ref. Nr. 45/3, Tom. I., Fol. 180 vorkommenden Realität geschritten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. September 1863.

3. 1838. (1) Nr. 2028.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hr. Josef Poklukar, Vorsteher der Filialkirche St. Antoni in Rothenkall, gegen Anton Omachen von Großpessche, durch den Kurator Anton Sternich von Pluska, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1860, 3. 1002, schuldigen 260 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 110 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Oktober, auf den 16. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

3. 1825. (1)

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1840. (1) Nr. 3377.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Mathias und der Maria Kosleoghar von Lase, hiermit erinnert:

Es habe Johann Mlakar, von Zermenerh, Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erlöschung der auf seiner sub Urb. Nr. 91 1/2 im Grundbuche Sittich, mit dem Abhandlungsprotokolle vom 12. September 1816, seit 8. Februar 1817, für jeden der Oeklagten mit 40 fl., zusammen 80 fl. C. W. haftenden Erbschaftsforderung sub praes. 6. August 1863, 3. 3377, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 18. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Pokouz, von Bolau, Nr. 25, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 1748. (5)

Meine Filial-Handlung zu St. Bartholomä in Unterfrain ist sogleich gegen billige Bedingungen zu übernehmen.

V. Oblak,

Kaufmann in Neustadtl.

**Steyrischer Kräuterfaft**  
für Brustleidende,  
die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;  
**Engelhofer's**

**Muskel- und Nerven-Essenz,**  
die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;  
**Dr. Kromholz's**

**MAGEN-LIQUER,**  
die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;  
**Dr. Brunn's**

**STOMATICON (Mundwasser),**  
die Flasche à 88 kr. öst. Währ.,  
sind stets echt und in bester Qualität vorräthig bei **Hrn. Joh. Klebel** in Laibach;  
Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömches** in Gurtsfeld.

3. 1789. (2)



**Amerikanische Näh-Maschinen**

von **Weehler & Wilson in New-York**

**Maschinen für Familien, Damen- und Herren-Schneider etc.**

Auf der Londoner Weltausstellung erhielten diese Maschinen den

**ersten Preis.**

Die unterzeichneten General-Agenten für Weehler & Wilson garantiren die von ihnen verkauften Näh-Maschinen auf fünf Jahre gegen alle und jede Reparatur.  
**In Laibach** werden alle dießfälligen Auskünfte erteilt, und kann die Maschine besichtigt werden bei **Hrn. Anna Salecká**, am alten Markt Nr. 18, 1. Stock, rückwärts. Dasselbst werden mit behördlicher Bewilligung alle Näh-Arbeiten, namentlich Weißwäsche u. s. w. übernommen.

**Gebrüder Kirsch in Wien.**

3. 1787. (2)

Prager, Kaschauer und Grazer **Schinken**, roh und täglich 2 Mal frisch gekocht; feinste Veroneser, Tyroler, ungarische und türkische **Salami**, verschiedene Gattungen **Käse**, feine **Sardinen**, **Sardellen**, **Kavlar**, neue **Südfrüchte**, überhaupt alle Gattungen Spezerei-Waren sind um **herabgesetzte Preise** in dem Spezerei-Gewölbe des Gefertigten in der Judengasse, Schrey'schen Hause, in **frischer Qualität** zu haben.

Um geneigten Zuspruch bittet der  
Ergebnisse

**Wilhelm Schifferer.**

Bestellungen vom Lande werden prompt  
effektuiert.

Auch wird daselbst ein

**Praktikant**

angefommen.

3. 248. (17)

**Gicht- und Rheumatismus-Leidenden**, sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Weinverkauf für ganz Krain befindet sich bei **Hrn. Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“, Hauptplatz, im Gregl'schen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waren-Fabrik**  
zu **Nemda**

**H. Schmidt u. Komp.**

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der Waldwollwaren-Fabrik der Herren **H. Schmidt u. Comp.** zu **Nemda** zu empfehlen:

gewirkte **Jacken**, **Beinkleider** und **Strümpfe** für Damen und Herren.

**Körper, Flanell** } zu Jacken  
**Elastique** } u. Hemden.

**Waldwollwatte**, **Zahnstiften**, **Hauben**, **Käpfel**, **Handschuhe**, **Brust- und Leibbinden**, **Strickgarn**

**Zeugnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.**

**Einlegesohlen**, **Steppdecken**, sowie **Puls-, Arm-, Knie-, Hals-, Schulter-, Brust- und Rückenwärmer**.

**Waldwoll-Öel**, dergleichen **Spiritus** zu Einreibungen, **Extrakt** zu Bädern, **Balsam** zu Fußwäsungen, **Seife**, **Pomade**, **Bonbons**, **Liqueur**.

3. 1784. (7)

### Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren **Treu, Nuggisch & Komp.** in **Wien** verkauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten. Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten Geschäftsverkehre stehen und die von derselben angegebenen Preise mit den unsrigen nicht im Einklange sind, so haben wir uns durch Einkäufe selbst überzeugt, daß die Waren, die das **Wiener Haus Treu, Nuggisch & Komp.** unter unserm Namen debitiert, nicht von uns herrühren, sondern **nur Etiquetten tragen**, die dem unsrigen auf das Täuschendste nachgebildet sind.

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen Interesse, als speziell in dem unsrigen genöthigt, diese Handlungsweise, deren Beurtheilung wir dem Publikum überlassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten verehrliche Wiederverkäufer, die unser Fabrikat führen wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsern akkreditirten Vertreter zu wenden.

Im Juni 1863.

**J. & E. Atkinson**, 24 Old Bond Str. in **London**.

**Bayley & Comp.**, 17 Cockspur Str. in **London**.

**Johann Maria Farina** gegenüber dem **Jülichs-Platz** in **Cöln**.

**John Gosnell & Co.**, Lombard Str. in **London**.

**Houbigant-Chardin**, 19 Faubourg St. Honoré in **Paris**.

**L. F. Piver**, 10 Boulevard de Strasbourg in **Paris**.

**A. Rowland & Sons**, 20 Hatton Garden in **London**.

3. 1841. (2)

### Auf der Herrschaft Neudegg in Unterfrain

sind sehr gut erhaltene, und zum sogleichen Gebrauche geeignete, mit starken Eiseneisen beschlagene eichene **Weinfässer**, nach verzeichneten Gehaltsmaßes, entweder zusammen oder auch einzeln billigst zu verkaufen.

1 Faß mit 128, 2 Fässer à 103, 1 Faß à 92, 1 à 89, 1 à 75, 1 à 65, 1 à 51, 1 à 50 Eimer.  
Das Nähere ertheilt die Herrschafts-Verwaltung.

3. 1508. (7)

In der vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht autorisirten

## Privat-Lehr- und Erziehungsanstalt,

vierklassigen Privat-Hauptschule

und in dem

### Untergymnasium in Laibach

beginnt der erste Kurs des Schuljahres 1863/64 am 1. Oktober. Die Aufnahme findet täglich von 9—12 Uhr Vormittags in der Kanzlei der Vorsteherung (Hauptplatz Nr. 237, 2. Stock) Statt.

Auf briefliche Anfragen übermittelt der Unterzeichnete die Statuten seiner Anstalt, in welchen die Aufnahmebedingungen sowohl der in ganze Verpflegung zu übernehmenden, als auch der nur die Schule besuchenden Zöglinge, genau angegeben sind.

Während der zwei Ferienmonate wird von 11—12 Uhr Wiederholungs-Unterricht ertheilt.

**Alois Waldherr,**

Inhaber und Vorsteher der Anstalt.

3. 1735. (4)

Ziehung schon am 26. September d. J.

**!! Am 26. September !!**

Ziehung

## Großen Lotterie

zum Besten des Ursuliner-Conventes in Odenburg.

Gewinnste im Werthe von

**10.000 fl. öst. W.**

Haupttreffer im Werthe von 1000 Gulden.

(Silbercassette für 12 Personen und ein Fortepiano von Bösendorfer),

Nebentreffer im Werthe von:

**400 fl., 300 fl., 100 fl., 80 fl., 70 fl., 50 fl., 30 fl., 20 fl., 15 fl. u.**

welche in den Spielplänen ausführlich verzeichnet sind.

Preis eines Loses nur **50 Kr. österr. Währung.**

**Joh. Ev. Wutscher.**

Preis eines Loses nur 50 Kr. öst. W.

3. 1409. (3)

## „DER ANKER.“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in **Wien, Stadt, am Hof Nr. 7.**

### Auszug

aus dem der General-Versammlung der Aktionäre am 16. Juni 1863 erstatteten Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1862

Am 31. December 1862 waren in Kraft:

37,216 Verträge mit einem versicherten Kapital von 46.134,413 fl. 81 Kr.  
und mit versicherten Jahresrenten von 49,218 fl. 6 Kr.

Das versicherte Kapital zerfiel in folgende Kategorien:

- a) Auf den Todesfall für 6339 Versicherungen 17.735,842 fl. 52 Kr.
- b) Auf den Lebensfall mit festen Prämien für 25 Versicherungen 70,700 fl. — Kr.
- c) Auf 17 Associationen mit 20,771 Zeichnungen 19.256,710 fl. 27 Kr.
- d) Auf 10,013 Gegenversicherungen 9.069,498 fl. 2 Kr.
- e) Auf Leibrenten 1,663 fl. — Kr.

Für 83 angemeldete Todesfälle wurden im Laufe des Jahres 1862 ausbezahlt 259,100 fl. — Kr.

Der allgemeine Affekuranzfond erreichte zu Ende des Jahres 1862 die Höhe von 1.546,021 fl. 26 Kr.

Die Gewinnreserve aus den Associationen und Gegenversicherungen betrug 559,653 fl. 59 Kr.

Die Gesellschaft „DER ANKER“ befasst sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall, mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, (lebenslänglich oder temporär).

Auf den Lebensfall, mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Leibrenten-Verträge, mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Bis 31. Juli 1863 waren 18 wechselseitige Ueberlebens-Associationen für Kinder-Ausstattungen und Altersversorgung eröffnet.

Das gezeichnete Capital betrug für 23,446 Mitglieder 21.070,894 fl. 27 Kr.

### Gesamt-Auszahlungen

vom 1. Jänner 1859 (dem Entstehen der Gesellschaft) bis 31. Juli 1863:

Für 216 Sterbefälle 710,541 fl. 20 Kr.

Ausführliche Prospekte sammt den Tarifen für die verschiedenen Versicherungsarten werden in **Wien** bei der Direction, in den Provinzen bei den Herren Agenten bereitwilligst angeschlossen, und gewünschte Auskünfte mündlich ertheilt.